

04.04.2007 – PM 24/2007

Bauhauptgewerbe

Insolvenz des Traditionsunternehmens Wiemer & Trachte

Frankfurt am Main – Mit großer Sorge verfolgt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) das Schicksal der 1200 Beschäftigten des Bauunternehmens Wiemer & Trachte. Das Dortmunder Unternehmen hatte gestern Insolvenz angemeldet.

„Das ist ein Schlag aus heiterem Himmel. Sowohl die Betriebsräte als auch die IG BAU wurden vom Insolvenzantrag überrascht“, sagt der stellvertretende Vorsitzende der IG BAU, Dietmar Schäfers.

Wiemer & Trachte wurde 1909 gegründet und ist seit über 100 Jahren tätig im Industriebau, Stahlbetonbau, Ingenieurtiefbau, Schlüsselfertigbau, Hochbau und Spezialtiefbau. Im Herbst letzten Jahres wurde das Unternehmen übernommen durch die Köster AG. Kurz darauf wurden Bauhöfe geschlossen und Kräne, Bauwagen und Container verkauft. Es besteht nun die Befürchtung, dass der Erlös in Höhe einer zweistelligen Millionensumme nicht ordnungsgemäß verwendet wurde.

„Es mutet seltsam an, wenn Baugeräte verkauft werden, um sie anschließend teuer wieder anzumieten, damit die Geschäftstätigkeit aufrechterhalten werden kann“, sagt der stellvertretende IG BAU-Vorsitzende. „Nun gilt es, zuerst die Arbeitsplätze zu retten und dann die Verantwortlichen im Management zur Rechenschaft zu ziehen. Wir fordern rückhaltlose Aufklärung.“

Das Unternehmen unterhält Zweigniederlassungen in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und München. Die Auftragsbücher sind voll. Unter anderem ist Wiemer & Trachte beteiligt am Neubau der Braunkohlekraftwerksblöcke im Auftrag von RWE auf der größten Baustelle Europas in Neurath.

(1506 Zeichen)